Mit dem Tüftelmobil in alle Klassen

Grundschule Sude-West in Itzehoe: Lehrerin Kathrin Erfle-Fuchs initiiert rollbaren Schrank zum Lernen

Michael Lemm

Er misst etwa 1,50 Meter in der Höhe und ist randvoll mit ganz vielen schlauen Sachen zum Selbstlernen. Mit 90 Zentimetern Breite passt er zusammengeklappt durch jede Tür in der Itzehoer Grundschule Sude-West. Das ist sehr wichtig, denn der neu angeschaffte und rollbare Lernschrank namens „Tüftelmobil" ist gedacht für den Einsatz in allen Klassen.

„Uns Lehrern gibt es die Möglichkeit, die Kinder einmal ganz anders zu sehen und zu erleben."

Kathrin Erfle-Fuchs
Lehrerin Grundschule Sude-West

Über das Tüftelmobil freuen sich (unten v.l.) Domenic, Laale und Milena ebenso wie Lehrerin Kathrin Erfle-Fuchs (oben l.) und der Fördervereinsvorsitzende Ralf Schwedler. Foto: Michael Lemm

Alle Räume dort sind ebenerdig zu erreichen. „Es ist ein Riesengewinn für alle", freut sich Lehrerin Kathrin Erfle-Fuchs. „Uns Lehrern gibt es die Möglichkeit, die Kinder einmal ganz anders zu sehen und zu erleben."

Auseinander gezogen enthält das „Tüftelmobil" neben Material für Grundwortschatz, mathematisches Verständnis und Sachthemen auch Bau-Aufgaben zur Förderung der Feinmotorik. Außerdem können sich Kinder, die sich für eine Weile zurückziehen möchten, dies mit Hilfe der Tiptoi-Bücher und den zugehörigen Kopfhörern machen.

Der Clou ist der sprechende Stift Tellimero. Er gibt Anleitungen wieder und dient der Selbstkontrolle. Foto: Michael Lemm

Erfle-Fuchs hatte Ende 2018 die Initiative für die Bewerbung beim Sparkassen-Fördertopf „Gut für Schulen" um einen Zuschuss übernommen. Ihr Konzept hatte Erfolg: Die Schule bekam den Zuschlag für zunächst 1000 Euro und später 750 Euro. Zudem engagierte sich der „Förderverein Schule Sude-West" mit 500 Euro. Ursprünglich sollte ein frei gewordener Raum als aktiver Lern- und Spielebereich ausgestattet werden. Letztlich wurde der Raum dann aber doch gebraucht.

Es wurde aber die Idee eines rollbaren Material-Schranks entwickelt, der potenziell allen zugutekommt – das „Tüftelmobil" war geboren. Erfle-Fuchs: „Die Spiele mussten kurzweilig und leicht erklärbar sein, damit sie in die Stundenstruktur einer Schule passen."

Gemeinsam mit Konrektorin Jennifer Brockmann hatte Erfle-Fuchs zunächst unzählige Verlagsangebote gesichtet und dann für die Anfangsausstattung gesorgt. Mittlerweile enthält der fahrbare Lernschrank insgesamt 46 einzelne Spiel- und Lernangebote, die sowohl im regulären Unterricht, bei Schul- und Klassenfesten wie auch in Vertretungsstunden seit Anfang des Jahres einsetzbar sind.

Der Clou ist dabei der sprechende Stift „Tellimero". Jede einzelne der 46 Anleitungen hat Kathrin Erfle-Fuchs nämlich auf das Audiogerät in Stiftform gesprochen. Beim Kontakt des Geräts mit einem vorgezeichneten Punkt der Anleitung wird diese hörbar. Dadurch kommen auch Erstklässler, die noch nicht lesen können, sehr gut mit den Spielen klar.

„Die Spiele mussten kurzweilig und leicht erklärbar sein, damit sie in die Stundenstruktur einer Schule passen."

Kathrin Erfle-Fuchs

Außerdem dient „Tellimero" zur Selbstkontrolle.

Was für ihre Schule zu einem erfolgreichen Projekt wurde, könnte auch für weitere Einrichtungen von Nutzen sein. „Wenn andere Schulen oder Kitas das für sich adaptieren wollen, können sie mich gerne über die Schule kontaktieren", sagt Kathrin Erfle-Fuchs.

Auch der Förderverein ist froh, dass es bei diesem Projekt eine Möglichkeit gab, die Schule zu unterstützen. In Pandemiezeiten sind die sonst üblichen Aktivitäten nicht möglich. Untätig ist man aber dennoch nicht. „Wir sind dabei, zwei weitere Spieletonnen für den Pausenhof anzuschaffen. Dann können dort insgesamt vier Kohorten unabhängig voneinander die Angebote nutzen", berichtet der Vorsitzende Ralf Schwedler.